BO
CHARAKTER:
ARROGANT, SCHEU
GENERVT
SUPERKRAFT:
TENTAKELN
ZUM ANGRIFF
ATRIBUTE:
TENTAKELN
HARI
CHARAKTER:
NETT,
HILFSBEREIT
SUPERKRAFT:
RUCKSACK MIT
GIGIS
ATRIBUTE:
RUCKSACK

Charakter
-egoistisch
Superkraft
Tentakel zum
Angriff
Atribut
-Tentakel

Supergi

Siegt die Mehrzahl?

von Léa Aldjia Mayoufi , Cyaen Closter und Mara Petry

„Ich möchte gerne einen Cappuccino und einen Schokodonut." „Kommt sofort!" Hoffentlich dauert es nicht zu lange. Nach 5 Minuten kam meine Bestellung endlich an. Jedoch passierte ein Missgeschick. Der Kellner schüttete mir den Cappuccino aus Versehen über den Schoß. Dieser war sehr heiß. Ich fühlte mich sehr schrecklich, denn es war mir sehr peinlich. Deswegen lief ich schnell zur Toilette, um mich zu säubern. Ich schaute in den Spiegel und sah, dass meine blaue Hose und mein lila T-Shirt braun waren. Meine roten Schuhe waren ruiniert. Als ich ein weniger sauberer war ging ich wieder zu meinem Tisch. „Entschuldigen sie,…", erwiderte der Kellner, „das war ein Versehen!" Ab diesem Tag ging ich nie wieder in dieses Café.

Einige Zeit später sah ich diesen Mann wieder. Er erkannte mich sofort und kam auf mich zu. Dieser Mann stellte sich

mir vor. Er hieß Gi. Er war groß und trug die gleichen Farben an Klamotten wie ich. Eigentlich verstanden wir uns sehr gut. So kurz wir uns auch nur kannten, vertraute er mir etwas an. Er meinte zu mir, dass im Park, hinter einem Busch ein Rucksack stand. Dieser sei jedoch sehr mysteriös.

Wir gingen zu diesem Rucksack hin. Schon hörten wir helle Stimmen, die aus dem Rucksack erklangen. Natürlich wollten wir ihn sofort öffnen aber keiner von uns traute sich.
Nach ein paar Minuten nahm ich meinen ganzen Mut zusammen und öffnete den Rucksack ganz vorsichtig. Was wir dort drin sahen, waren viele einzelne Figuren. Sie waren sehr klein, ungefähr 15 Zentimeter groß. Alle trugen die gleiche Uniform. Eine schwarze Hose mit einem weißen Hemd und dazu eine blaue Krawatte. Sie redeten alle durcheinander, doch es gab einen Anführer. Dieser erkannte man an seiner dunklen Stimme. Schon redete er mit mir: „Wir sind die Gigis ihr seid jetzt unsere Herrscher. Mit uns könnt ihr jeden Bösewicht vernichten. Ihr müsst nur an der

grünen Schnur ziehen und schon platzen wir heraus und verschlingen den Bösewicht in nur wenigen Sekunden. Ich hoffe, dass ihr mit uns die Welt retten könnt. Auch dürft ihr nur an der Schnur ziehen, wenn es wirklich ein Notfall ist. Ansonsten wird es schwere Folgen haben. Ab heute wirst du nicht mehr der Kellner sein, sondern Supergi. Und du heißt ab heute Hari. " Ich war verblüfft über diese Wesen. Mein Name jedoch gefiel mir sehr gut. Wir waren uns einig, dass Supergi diesen Rucksack immer dabei haben wird.

Es vergingen drei Monate. Immer noch gab es kein Bösewicht zum Besiegen. Wir dachten uns schon, dass diese kleinen Gigis uns angelogen hätten. Wir waren so deprimiert darüber, da wir uns schon so darauf gefreut hatten irgendwann ein Bösewicht zu besiegen.

Eines Abends schaute ich mir die Nachrichten an. Dort sagte die Fernsehsprecherin gerade, dass ein fürchterliches Wesen,

halb Mensch halb Oktopus, unsere Stadt angreife und dieser habe einen kleinen Helfer namens Bo dabei.

Supergi und mir war sofort bewusst, dass wir nun den Bösewicht besiegen mussten. Ohne lange zu warten, schnappte sich Supergi den Rucksack und schon liefen wir zu dem Marktplatz. Dort sollte der Bösewicht Namens Octo mit seinem kleinen Helfer Bo gesehen worden sein. Als wir ankamen sahen wir schon, dass unser erster Einsatz sehr gefährlich wird. Niemand wusste, dass wir diese Fähigkeit hatten, Bösewichte zu besiegen mit den kleinen Gigis. Da wir die einzigen waren die noch dort waren, kam der Bösewicht auf uns zu. Er war sehr groß und sah sehr furchteinflößend aus. Bo dagegen sah ehr nett aus, war klein und wirkte als wolle er gar nichts Böses tun. Die anderen Menschen hatten sich nämlich alle in den Gebäuden versteckt. Octo breitete die Tentakel aus und wollte Supergi und mich gefangen nehmen. Ich schrie laut: „Gi! Nimm den Rucksack und zieh

an der Schnur, das ist ein Notfall. Wenn, wir es nicht tun sind wir gleich Octos und Bos Nachmittagsessen!"

Schon sprangen die Gigis alle aus dem Rucksack. Dass es so viele waren, war uns nicht bewusst. Denn als wir den Rucksack öffneten hatten wir nur wenige gesehen. Doch nun waren es tausende die wild umherliefen. Jedoch wussten wir nicht, dass sie nur Octo angriffen. Er war schon in wenigen Sekunden erledigt und es blieb nichts mehr von ihm übrig.

Plötzlich kann mir ein Gedanke. Bo sah genauso aus wie ich. Das kann doch kein Zufall sein. Das heißt Bo und ich sind Zwillinge. Deswegen haben die Gigis nur Octo angegriffen, weil sie Bo und mich nicht unterscheiden konnten.

Nun waren alle Gigis genauso wie der Rucksack verschwunden. Jetzt waren nur noch Bo, Supergi und ich auf dem Marktplatz und ein paar Vögel die friedlich herumflatterten als sei nichts passiert. Ich fragte nun Bo

vorsichtig, ob er wüsste, dass er einen Zwillingsbruder hat. Er meinte zu mir: „Meine Eltern sind tot. Sie sagten mir als ich noch kleiner war, dass ich einen Zwillingsbruder habe, der tragischerweise schon nach wenigen Tagen gestorben sei soll." Ich konnte es nicht glauben, denn genau die gleiche Geschichte erzählten mir meine Eltern und sie sind ebenfalls tot.Wir fielen uns in die Arme und waren froh, dass wir uns endlich getroffen hatten.

Und was mit Supergi weiterhin passierte, das bleibt ein Geheimnis.